

## **Kooperation statt MVZ**

Der Gesundheitsmarkt in Deutschland verändert sich ständig. Krankenkassen fusionieren, das Versorgungsmonopol der KVen scheint ins Wanken geraten zu sein, und internationale Gesundheitskonzerne versuchen, hierzulande Fuß zu fassen.

Während die einen schon das Ende des freien Arztberufs postulieren, versuchen andere mit Erfolg, die neuen gesetzlichen Möglichkeiten zur Gestaltung von ärztlichen Kooperationen für die Zukunftssicherung ihrer Praxen zu nutzen. Denn allen Unkenrufen zum Trotz: Der Gesundheitsmarkt ist ein prosperierender und wird auch künftig für Ärztinnen und Ärzte mit innovativen Konzepten gute Einkommensperspektiven bieten.

Durch Kooperationen – auch sektorenübergreifend – lassen sich nicht nur Konzepte zur Integrierten Versorgung realisieren, sondern auch attraktive Selbstzahlerangebote, z.B. im Bereich der Präventivmedizin und Salutogenese, die beide angesichts der sozio-demographischen Entwicklung und der Lage im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Übersicht über die Inhalte:

- Was ich nicht kann, bietet vielleicht ein anderer an:  
Chancen und Risiken von „Angebotspartnerschaften“
- Privatärztliche Teilgemeinschaftspraxis:  
Ein Weg aus der Sackgasse des EBM-Honorars
- Kooperation mit dem Krankenhaus:  
Nicht nur für Operateure interessant
- Lokale Märkte adäquat bedienen:  
Gesundheitsnetzwerke als Alternative zum MVZ